

# EUROPÄISCH STUDIEREN



## Die Studienabschlüsse Bachelor und Master

In diesem Jahr endet die Bolognareform des deutschen Hochschulsystems. Mit der Erklärung in der italienischen Stadt Bologna (1999) wollten die Politiker einen einheitlichen europäischen Hochschulraum mit vergleichbaren Abschlüssen schaffen. Die neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master wurden eingeführt.

Nach zehn Jahren ist der einheitliche europäische Hochschulraum auch in Deutschland Realität. Studierende können an deutschen Hochschulen die neuen Abschlüsse Bachelor und Master machen. Diese Abschlüsse sind in Europa miteinander vergleichbar und werden länderübergreifend anerkannt. Das heißt konkret: Die Deutsche Klara Meier kann in Frankreich ihren Bachelor abschließen, ein Masterstudium in Schweden machen und danach in Italien arbeiten. Die früheren Studiengänge Diplom und Magister wurden weitgehend abgeschafft.

### Zwei Ziele der Reform

Der Bolognaprozess hat zwei Ziele: Studierende sollen schneller ins Berufsleben gehen und die Mobilität der Akademiker soll verbessert werden. Deshalb beträgt die Regelstudienzeit für den

Bachelor meist nur drei Jahre. Ein Bachelorstudium bildet für den Beruf aus. Der zweijährige Master ist ein postgraduales Studium. Er konzentriert sich mehr auf die wissenschaftliche Forschung.

### Neues System für Studienleistungen

Neu ist auch, dass es keine Abschlussprüfungen mehr gibt. Die Abschlussnote ergibt sich aus allen Studienleistungen. Je nach Arbeitsaufwand werden nun Punkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Um die Studienleistungen vergleichbar zu machen, muss es für alle Studieninhalte detaillierte Beschreibungen geben, die dem Abschlusszeugnis beigelegt werden. Die meisten Bachelor- und Masterstudiengänge bauen inhaltlich aufeinander auf. Wer Architekt werden möchte, muss zum Beispiel erst einen Bachelor of Engineering im Fach Architektur abschließen und

anschließend den dazugehörigen Master erwerben. Nur damit erhält er die Erlaubnis, als Architekt zu arbeiten. Natürlich gibt es noch Ausnahmen in Deutschland: Wer als Arzt oder Rechtsanwalt arbeiten möchte, muss nach dem alten System ein deutsches Staatsexamen ablegen.

### Ein Ziel erreicht, das andere noch nicht

Ein Ziel der Reform wurde erreicht. Viele deutsche Studierende beginnen nach ihrem Bachelorabschluss mit dem Beruf. Immer mehr Firmen stellen Bachelorabsolventen ein. Das andere Ziel der Reform, die Mobilität der Akademiker zu verbessern, funktioniert noch nicht. Ein Grund dafür ist, dass ein Ortswechsel immer Zeit- und Geldverlust bedeutet. In Zukunft müssen noch viele Detailfragen und kleine Probleme des neuen europäischen Studiensystems geklärt werden. Insgesamt hat der Bolognaprozess mit den Studienabschlüssen Bachelor und Master das Studieren in Europa aber leichter, schneller und einheitlicher gemacht.

Zusammengestellt von Eliane Roth, DAAD-Lektorin, Ulan-Ude

### TIPPS FÜRS STUDIUM IN DEUTSCHLAND

Wer in Deutschland studieren möchte, sollte sich vorher überlegen, in welchem Land er nach dem Studium arbeiten will. Für eine Karriere im Heimatland sind möglicherweise landesspezifische Fachkenntnisse notwendig, die in Deutschland nicht vermittelt werden. In diesem Fall sollte vielleicht nur der Master in Deutschland erworben und der Bachelor im Heimatland absolviert werden. Außerdem sollte man bedenken, dass ein Deutsch- bzw. Germanistikstudium im Heimatland nicht ausreicht, um in einem anderen Fach wie etwa Jura oder Wirtschaft den Master zu machen. In diesem Fall ist es besser, Deutsch zusätzlich zum Fachstudium zu lernen.

<b>abschaffen</b>	beseitigen, aufheben, annullieren
<b>anerkennen</b>	akzeptieren, erlauben, bestätigen
<b>Arbeitsaufwand, der</b>	Umfang/Menge der Arbeit
<b>aufbauen, auf etw. (Akk.)</b>	hier: sich ergänzen, vervollständigen, komplettieren
<b>beilegen</b>	hinzufügen, dazulegen, mitschicken
<b>betragen</b>	ausmachen, sich beziffern, ergeben
<b>einführen</b>	hier: verwirklichen, realisieren, in die Tat umsetzen
<b>einheitlich</b>	universell, umfassend, homogen
<b>einstellen</b>	hier: Arbeit geben, beschäftigen, engagieren
<b>ergeben, sich</b>	hier: entstehen, sich entwickeln, zur Folge haben
<b>erwerben</b>	bekommen, erhalten, erlangen
<b>länderübergreifend</b>	mehrere Länder betreffend
<b>vergeben</b>	hier: geben, verteilen, bereitstellen
<b>Verlust, -e, der</b>	Defizit, Minus, Fehlbetrag
<b>vermitteln</b>	weitergeben, zeigen, kommunizieren